

Immer wieder du

2. TOURNEÉ

KOMÖDIE VON BERNARD SLADE
Deutsch von René Heinersdorff und Julia Dahmen

I remember you



Brillante, scharfzüngige Dialoge

Die Komödie „I remember you“ begeisterte die Besucher im Parktheater

Einen unterhaltsamen Theaterabend erlebte das Publikum mit Bernard Slades Komödie „I remember you“. Das ausgezeichnete Spiel der Akteure, aber vor allem die Dialoge, begeisterten.

TV-Star Volker Brandt spielt Austin „Buddy“ Bedford, den in die Jahre gekommenen gesetzten Herren mit grauen Haaren und jugendlichem Zopf. Und daß mit einem guten Barpianisten der Abend nicht lang wird, erfährt auch die junge Tracy Wheaton. Susanne Meikl spielt die hübsche, selbstsichere junge Frau, die wie im Traum der Illusion der großen Liebe verfällt. Doch für Tracys Mutter, die Kinderbuchautorin Prunella Somerset (Renate Blume) wird das „Remember“ zum Alptraum. Denn Buddy Bedford ist der ehemalige Geliebte, mit dem sie vor 20 Jahren eine Affäre hatte.

Für die Zuschauer wurden die scharfzüngigen wie brillanten Dialoge von Pia Hänggi wirkungsvoll in Szene gesetzt und zum Schlagabtausch zweier Generationen. Auf äußerst subtile Weise versuchen Mutter und Tochter ihren Standpunkt ohne Gesichtsverlust zu vertreten. So wird die Dreieckskomödie für alle Beteiligten schließlich ein „I remember you“!

Kaspar Haupt, Grenchen

„Volker Brandt – virtuos und überzeugend“

Bielefeld-Brackwede 26.10.99

Brillantes Theater ... Intelligente
Regieeinfälle“

Glinde Stefanie Berger 18.10.99

„Flottes Stück, gute Schauspieler“

Norderstedter Zeitung 7.10.99

„Blitzende Wortgefechte“

Dr. Erhard Dörr

„Volker Brandt überzeugte durch souveräne
Leistung“

Norderstedter Zeitung 7.10.99

„Spritzig-witzige Dialoge, ein Hauch von Situationskomik, die Leichtigkeit, mit der Pia Hänggi das inszeniert hat ...“

Weinheimer Nachrichten 5.11.99

PREMIERE AM 1. MÄRZ 2002
IN LÜDENSCHIED

Regie: Pia Hänggi
Bühnenbild: Graf-Edzard Habben
Kostüme: Annemarie Rieck
Musikalische Einrichtung: Rüdiger Neumann
Musikalische Einspielung
am Piano: Simon Schott

Austin „Buddy“ Bedford	Volker Brandt
Prunella Somerset	Renate Blume
Tracy Wheaton	Susanne Meikl
Oliver Pemberton	N.N.



„Wundervolles Theater mit einem
traumhaften Ensemble“



Ein feinsinniges Stück

„I remember you“ in der neuen Stadthalle am Holzmarkt

Verden. Das Stück von Bernard Slade ist ein Feuerwerk von geistreichen Wortwechsellern, die manchmal scharfsinnig auf jeden Fall scharfzüngig waren... Ebenso glänzte Renate Blume als Kinderbuchautorin Prunella und Mutter der geschiedenen Tracy, die den Pianisten Brandt als zukünftigen Ehemann ihrer Mutter Prunella vorstellt... Die witzigen Sprüche über das „zwischenmenschliche Balzverhalten“ ließen trotzdem Platz für den Generationenkonflikt, bei dem beide Frauen – ohne Gesichtverlust – ihren Standpunkt vertraten. Ein unterhaltendes und feinsinniges Stück, zu dem weit mehr als nur die Abonnenten des Theaterabos gekommen waren.

Verdener Aller Zeitung 11.11.99

„Zu lachen gab es auf höherem Niveau“

Bielefeld-Brackwede 26.10.99

Simon Schott (81), einer der bekanntesten Barpianisten Europas, spielte 14 Jahre in der „Harry's New York Bar Paris“ mit Humphrey Bogart, Rita Hayworth, Coco Chanel und dem Herzog von Windsor als Zuhörer.

VERWIRRSPIEL DER GEFÜHLE

Wundervolles Theater im ausverkauften IGS-Forum

Wenn Mutter und Tochter denselben Mann lieben, ist der Konflikt fast schon perfekt. Aus diesem Stoff hat Bernard Slade seine Komödie „I remember you“ geschrieben. Ein regnerischer Abend in einer New Yorker Bar, ein Mann am Klavier, eine Frau allein am Tresen. Das ist die Atmosphäre, in der sich zwei Menschen begegnen – und finden. Es beginnt Theater, scheinbar leicht, mit geistreichen Pointen, und doch so tiefinnig. Das Publikum im ausverkauften IGS-Forum erwartet ein Verwirrspiel menschlicher Gefühle. Sehnsucht, die Angst vorm Altwerden und die große, unerfüllte Liebe. Das ist Theater, das das Leben schreibt. Die Rolle des alternden, doch junggebliebenen und unverwundlichen Romantikers scheint Volker Brandt alias Pianist Buddy Bedford auf den Leib geschrieben. Mit hinreißendem Charme erobert er das Herz der kühlen, ehrgeizigen Geschäftsfrau Tracy (Susanne Meikl) im Sturm. Hilflos, kindlich – verspielt und leidenschaftlich – männlich: Volker Brandt läßt den Zuschauer in überragendem Spiel in die Seele des Mannes blicken. Brandt verkörpert die Rolle des schalkhaften Träumers,

dem das Leben scheinbar nichts anhaben kann, mit soviel Authentizität, daß man das Gefühl verliert, im Theater zu sein. Es ist das Leben, das auf der Bühne spielt.

Die Rolle der vom Leben ge- und enttäuschten Frau, die ihr Glück im Erfolg sucht und einen Panzer um ihre Gefühle legt, füllt Susanne Meikl mit ganzer Seele. Ihr Spiel berührt zutiefst. Tragisch dagegen Renate Blume in der Rolle von Tracys Mutter Prunella. Vielschichtig und undurchsichtig bleibt deren Rolle bis zum Schluß. Ist sie nur die Mutter, die am liebsten den perfekten Mann aussuchte, um ihr Kind vor neuen Schmerzen zu bewahren? Nein, sie bewegt mehr: Wiederaufkeimende Leidenschaft für den leichtlebigen Mann, mit dem sie selbst vor 25 Jahren eine stürmische Affäre hatte und der nun ihre Tochter liebt. In zauberhaftem Spiel stellt Renate Blume die Hin- und Hergerissene zwischen Erinnerungen und Verantwortungsgefühl dar. Ein traumhaftes Ensemble in einem wunderbaren Stück, mehr als glaubwürdig inszeniert durch die einfühlsame Regie von Pia Hänggi.

Ruppert Weber

„Die witzig-ironischen Dialoge regten die Zuschauer immer wieder zu Lachstürmen an und machten aus dem stellenweise tragischen Plot eine waschechte Komödie“
Glinde Stefanie Berger 18.10.99

„Amüsant und geistreich ... Beste und unbeschwerter Unterhaltung ... Makellose Leistung ... Professionelle Sprechkunst ... Geistreiche Komödie“

Immer wieder du I remember you



Perfektes Chaos in der Realschul-Aula

Zuschauer von spannender Komödie begeistert

Bielefeld-Brackwede (bü). Die spannende Komödie „I remember you“ von Bernard Slade begeisterte die Zuschauer in der Brackweder Realschulaula. Mit brillantem Ausdruck glänzte Volker Brandt in der Rolle des charmannten, romantischen Lebemanns Austin „Buddy“ Bedford. Besonders die Gesangsparts am Klavier, in denen Austin mit Liedern aus der Vergangenheit „Stranger in the night“ oder „My Way“ seine Emotionen auszudrücken pflegte, machte Volker Brandt mit sehnsuchtsvoller, rauchiger Stimme zu Gänsehautpassagen für die Zuschauer. Auch Renate Blume, alias Prunella Somers set überzeugte in ihrer Rolle. Sie verließ der zurückgezogenen Künstlerin Prunella eine Ernsthaftigkeit und tiefe Sensibilität, die berührte. Als Tracy Wheaton, eine harte Karrierefrau, die durch die Begegnung mit Austin aufblüht und ihre weiche Seite entdeckt, zeigte Susanne Meikl ebenfalls eine beeindruckende schauspielerische Leistung. Peter Mönch lockte die Geschichte als Oliver Pemberton mit charmant-komischen Parts und Kommentaren auf.

Alles in allem ein Theaterabend der Extraklasse, in dem die vier brillanten Schauspieler die Zuschauer in der Brackweder Realschul-Aula zu Begeisterungstürmen hinrissen.

„Schlagfertige Dialoge, eine rasante Regie ... machen den Reiz dieser Komödie aus.“
Mannheimer Morgen 7.10.99

„Und auch Renate Blume ist eine hervorragende Schauspielerin: Sie eröffnete dem Publikum Prunellas Gefühlswelt oft ganz ohne Worte ...“
Glinde Stefanie Berger 18.10.99

„Heiter, besinnlich“
Limburgerhof 29.10.99

„In der durchweg stimmigen, mit niveauvollen, scharfzüngigen Dialogen gespickten Inszenierung von Pia Hänggi ... Liebevoll gezeichnete Figuren ... Gelungener Spannungsaufbau der Regisseurin“

Norderstedter Zeitung 7.10.99

... Wobei die Typisierung als „Komödie“ nur die halbe Wahrheit ist. Bernard Slade ist da etwas Seltenes gelungen: mit leichter Hand verknüpft er Vergangenheit und Gegenwart, vermischt Heiteres und Ernstes zu einem in sich schlüssigen und stimmigen Ganzen. Heiterkeit lässt er nicht zum auf-die-Schenkel-klatzchen ausarten. Schicksalhaftes wird ihm nicht zur larmoyanten Tragödie. Das Stück lebt nicht von wilder „Äktschen“ und auch nicht von Gesüßel – es sind die Zwischentöne, es ist der stete, rhythmische Wechsel der tragischen und heiteren Seite einer Beziehung.

Spritzig-witzige Dialoge, ein Hauch von Situationskomik, die Leichtigkeit mit der Pia Hänggi das inszeniert hat, rechtfertigen es durchaus, hier von einer Komödie zu sprechen. Die von dem kleinen Ensemble der „Theatergastspiele Kempf“ vorzüglich umgesetzt wurde, jede Rolle auf ihre eigene Art. Bissig wie bösaartig, dann wieder liebenswert und voller Charme zeichnete Susanne Meikl die Figur der Tracy. Renate Blume hatte auch als verwitwete Prunella immer noch etwas „Glut unter der Asche“. Melancholie gepaart mit der verführerischen Seite der „ewigen Eva“.

Ein Mann, der nie so recht „ein ganzer Kerl“ sein wollte – Volker Brandt ließ alle Licht- und Schattenseiten einer Figur wie der des Barpianisten Austin „Buddy“ Bedford vollendet zum Tragen kommen, Ambivalenz in Reinkultur.

Denn es hat gezeigt: es gibt sie noch, diese Stücke, in denen dem Autor durch Geist, Witz und gekonnten Aufbau eine glückliche Verbindung gelungen ist. Nicht zuletzt dafür, aber auch für eine rundum gelungene Aufführung gab's zwischendurch immer wieder und besonders zum Schluß langanhaltenden, herzlichen Applaus.

Weinheim 5.11.99

Konflikte komisch verpackt

Eine Slade-Komödie in Neusäß

(gwen). Unzählige Boulevard-Stücke zeichnen sich durch vorhersehbare Handlung, triviale Konflikte und klischeehafte Dialoge aus. Nur wenige beherrschen die Kunst des Boulevard wie Bernard Slade. Deshalb begeistern auch nur wenige das Publikum, wie eben dieser in der Neusässer Stadthalle mit dem Stück „I remember you“.

Austin (Volker Brandt), der Barpianist ist, läßt Prunella (Renate Blume) sitzen und macht sich aus dem Staub. Ungefähr 25 Jahre später dreht Prunella den Spieß um. So könnte man die Handlung von Slades Komödie beschreiben.

Prunella erinnert sich an Austin, als sie diesem, als potentiellen Schwiegersohn, nach 25 Jahren erneut gegenüber steht. Doch dabei erinnert sie sich gleichzeitig an dessen Charakter, weshalb sie auch die bevorstehende Heirat mit ihrer Tochter Tracy (Susanne Meikl) verhindern möchte.

Brillante Dialoge

Bernard Slade konfrontiert das Publikum mit zwei nicht gerade leicht verdaulichen Themen.

Da ist zum einen die „Lolita-Liebe“ zwischen Austin und Tracy, zum anderen der Generationenkonflikt Mutter und Tochter, zwischen Prunella und Tracy. Dank brillanter, immer wieder urkomischer Dialoge tritt die Ernsthaftigkeit des Konflikts jedoch in den Hintergrund. Der Zuschauer darf sich zunächst über die Verwicklungen und stets neuen Wendungen freuen und amüsieren. Gerade diese Leichtigkeit, mit der amerikanische Autoren mit ernstesten Themen umgehen, läßt das deutsche Boulevard gerne vermissen. Bei der leichtfüßigen Inszenierung von Pia Hänggi und dem überzeugenden Spiel der drei Hauptdarsteller, so ganz ohne jedes Pathos, war der begeisterte Schlußapplaus geradezu vorgeprogrammiert. Das Neusässer Publikum wird sich an „I remember you“ gerne freudig erinnern, das so ganz ohne Happy End auskam.

Augsburger Allgemeine 15.11.99



**„I remember you“: geistreiches und humorvolles Vier-Personen-Stück
Am Ende zerplatzen alte und neue Illusionen**

Alfeld. Mit der psychologisch ausgefeilten, witzigen und spannenden Komödie „I remember you“ von Bernard Slade erfreute die Kulturvereinigung am Donnerstag ihr Publikum und regte es vielleicht auch zum Nachdenken über die Verworrenheit vieler menschlicher Beziehungen an.

Natürlich ist der Pianist die Schlüsselfigur dieser verworrenen Beziehungen. Volker Brandt spielt ihn als einen durch Erfahrung gereiften Mann, der weder seinen Charme noch seine Illusionen verloren hat.

Prunella, die Mutter, hängt an ihren romantischen Erinnerungen, die Renate Blume mit zauberhafter Einfühlungskraft wieder aufleben läßt. Sie macht aber auch überzeugend deutlich, wie sehr sie sich in das Schneckenhaus ihrer literarischen Tätigkeit zurückgezogen hat und was ihr die Tochter bedeutet.

Als modernste Figur der Komödie stattdessen Susanne Meikl diese Tochter mit einer faszinierenden Mischung von burschikosem Selbstbewusstsein, Abenteuerlust und verborgener Sehnsucht nach Zärtlichkeit aus. So erscheint sie Austin als durchaus verlockender Preis einer neuen Liebesbeziehung.

Männer gehen leer aus

Beide Männer läßt der Autor am Schluß leer aus-

gehen. Oberflächlich gesehen, gilt das auch für die beiden Frauen. Sie bekommen wenigstens den Trostpreis, daß ihre Beziehung als Mutter wieder ins Reine gebracht und in echte Liebe verwandelt wird.

Von den Schauspielern kann man nichts Schöneres sagen, als daß sie ihre Rolle auf der Bühne wirklich lebten und damit auch den gewagtesten Bonmots des Autors zu zündender Wirkung verhalfen.

Wer aber könnte den Wirrwarr der Beziehungen besser durchleuchten als eine Frau?

Pia Hänggi hielt als Regisseurin alle verschlungenen Handlungsfäden in der Hand und machte damit auch die Erkenntnis des Autors deutlich, daß Liebe über die Generationsgrenzen hinweg nur in seltenen Fällen von Erfolg gekrönt wird – sofern es sich nicht um die natürlichen Beziehungen zwischen Eltern und Kindern handelt.

Gut gelöst hat Graff-Edzard Habben das Problem der Bühnenverwandlung, indem er die beiden Schauplätze wie auf einer Drehbühne angeordnet hat.

So erlebte das Alfelder Publikum einen fröhlichen Abend mit ernsthaftem Hintergrund und sparte nicht mit Beifall.

Heinz Linke

„Charmeur am Klavier (Volker Brandt)“

Dr. Erhard Dörr

„So brillierte Susanne Meikl als provokante, aber eigentlich verletzliche Tracy ...“

Glinde Stefanie Berger 18.10.99

„Schlagfertige Dialoge, eine rasante Regie ... machen den Reiz dieser Komödie aus.“

Mannheimer Morgen 7.10.99

„Mit der Sensibilität einer Frau hat sie Pia Hänggi inszeniert und aus der Kitschzone herausgeholt“

Dr. Erhard Dörr

„Beziehungs-Komödie fesselt Publikum“
Bielefeld-Backwede 26.10.99

„Star des Abends war sicherlich
Volker Brandt ...“
Glinde Stefanie Berger 18.10.99